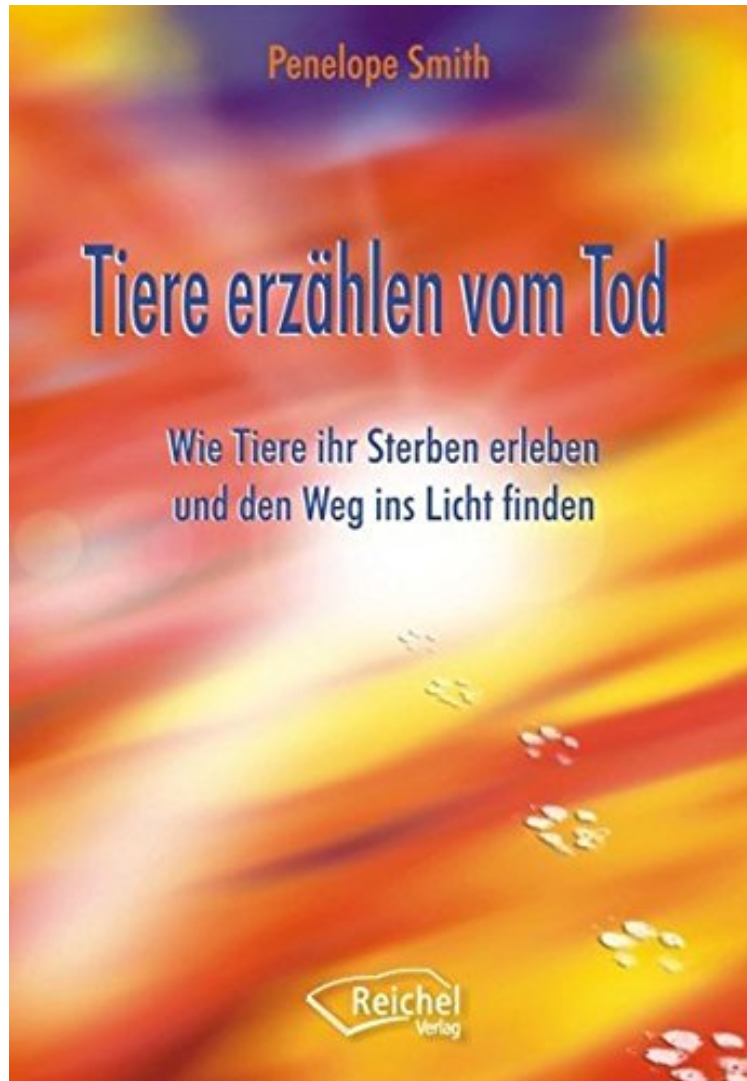


(Read now) Tiere erzählen vom Tod: Wie Tiere ihr Sterben erleben und den Weg ins Licht finden

Tiere erzählen vom Tod: Wie Tiere ihr Sterben erleben und den Weg ins Licht finden

Von Penelope Smith

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #58861 in BcherMarke: ReichelVerffentlicht am: 2013-04-30Abmessungen: 8.50 x .71b x 6.14l, Einband: Gebundene Ausgabe200 Seiten | File size: 68.Mb

Von Penelope Smith : Tiere erzhlen vom Tod: Wie Tiere ihr Sterben erleben und den Weg ins Licht finden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tiere erzhlen vom Tod: Wie Tiere ihr Sterben erleben und den Weg ins Licht finden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. TrstlichVon Monika HNach dem pltzlichen und unerwarteten Tod unserer kleinen Pie hat uns dieses Buch viel Trost gespendet. Obwohl ich selbst zwei Seminare in Tierkommunikation belegt habe, war mir einiges in diesem Buch ein

bichen zu "spirituell". Trotzdem bin ich fest davon überzeugt, dass mit dem Ende des irdischen Lebens nicht alles aufhört, unsere Pie hat uns das bewiesen und in diesem Buch sind viele Beispiele anderer Mensch-Tier-Gespanne, bei denen das Zusammensein nicht mit dem Tod beendet war. Was mich ein bisschen stört ist die fatalistische Einstellung, dass alles so sein sollte und die Tiere sich ihren Weg sozusagen vorher ausgesucht haben. Zyniker könnten das als Anlass nehmen zu meinen, Tiere quälen oder töten sei in Ordnung, schließlich habe sich das Tier es ja so ausgesucht. Ich denke nicht, dass das Buch bzw. die Autorin es so meint, aber man könnte es so verstehen. Trotz dieser Einschränkung für mich ein hilfreiches und tröstliches Buch. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Trost spendend** Von Sabine Meier Ich habe meinen Hund am 01. Mrz gehen lassen müssen, dieses Buch hat mir in den darauffolgenden Tagen und Wochen sehr viel Trost gespendet. Wer sich vielleicht mal die Frage nach dem "Was kommt nach dem Tod" gestellt hat, für den ist dieses Buch sicher geeignet. Einige Seiten habe ich auch nur beflügelnd, aber mir das aus dem Buch rausgezogen, was für mich selbst wichtig war. Wer meint, spirituelle Bücher oder Tierkommunikatoren sind beflügelnd, der sollte die Finger davon lassen oder sich hinterher nicht beschweren ;) von mir: 5 Sterne 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. **Hanne-Marie Krahl-Seraphim** Von Hanne-Marie Krahl-Seraphim Ein sehr hilfreiches Buch für alle Tierliebhaber, aber auch für alle nachdenklichen Menschen, die sich für Lebenszusammenhänge interessieren. Leben und Sterben sollten immer in unserem Bewusstsein lebendig sein.

Produktbeschreibung Gut und sicher verpackt - Schneller wertversicherter Versand (Mehrkosten trägt der Verkäufer) nach Deutschland und Österreich - für andere Länder mich bitte anmailen - danke! - Alles konform! -

Kurzbeschreibung Der Tod eines geliebten Tieres ist für viele Menschen eine schmerzhaft und oft verwirrende Erfahrung. Tröstend und spannend zugleich beschreibt Penelope Smith, die weltweit bekannte Tier-Kommunikatorin den Übergang in eine andere Dimension aus der Sicht der Tiere und der Menschen. Erfahren Sie, wie Tiere bewusst den Weg ihres Lebens und Todes wählen, welche Aufgaben sie auf der Erde erfüllen und wann und warum sie immer wieder reinkarnieren und zu Ihnen zurückkehren. Wenn Sie innerlich bereit sind, können Sie die Botschaft Ihres hingegangenen Tieres hören und daran wachsen. Dabei hilft Ihnen eine geführte Meditation, mit der Sie mit Ihrem geliebten Tierfreund auch über den Tod hinaus kommunizieren können. Lassen Sie sich verzaubern von den wahren, authentischen Geschichten über das Sterben, das Leben und die Lehren von Tieren, die Penelope Smith und andere in diesem Buch dokumentiert haben! Über den Autor und weitere Mitwirkende Penelope Smith ist als Pionierin der speziesspannenden telepathischen Kommunikation weltbekannt geworden. Ja, man kann sogar sagen, dass sie durch ihre Arbeit einen neuen Berufszweig gegründet hat. Penelope, die zeit ihres Lebens mit Tieren telepathisch kommunizierte, entdeckte 1971, dass sich traumatische Erlebnisse und andere Probleme bei Tieren mit denselben Beratungstechniken lösen lassen wie bei Menschen. Zu ihrem Erfolg beigetragen haben ihr Studium der Sozialwissenschaften, die jahrelange Berufserfahrung auf dem Gebiet holistischer Ernährungsberatung und Energiearbeit; ihre Forschungen zum Thema Ernährung, Anatomie, Verhalten und Pflege von Tieren und nicht zuletzt ihre unzähligen Beratungsgespräche mit Tieren. Penelope ist Verfasserin von zwei weltbekannten Bestsellern *Gespräche mit Tieren* und *Tiere als sprechende Geführten*. Sie schreibt Zeitschriftenartikeln und gibt die Vierteljahresschrift *Species Link* heraus. Bekannt ist auch ihr kürzlich erschienenen *Hörbuch Gespräche mit Delfinen*. Penelope sieht in der speziesspannenden telepathischen Kommunikation eine der menschlichen Intelligenz wesentliche Geistesgabe. Sie glaubt, dass jeder mit dieser Gabe auf die Welt kommt. Nur hätten die meisten Menschen sie verdrängt und vergessen. Doch sollte sie zum Wohl aller Wesen auf Erden wieder gebt werden. Penelope lebt mit ihrer Tierfamilie am Rand des Point Reyes National Seashore, im Nordwesten von San Francisco. **Leseprobe.** Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Im Gegensatz zu vielen Menschen in unserer westlichen Kultur besitzen die meisten (nicht-menschlichen) Tiere ein Gespür für ihr spirituelles Wesen und dafür, dass ihr Körper nur ein Zuhause auf Zeit ist. Dieses Bewusstsein lässt sie Leben und Tod als einen Kreislauf akzeptieren, der natürlich und immer im Fluss ist. Auch wenn sie wie Menschen über den Verlust eines geliebten Wesens trauern können und ihren Körper zu einem gewissen Zeitpunkt oder unter gewissen Bedingungen vielleicht nicht verlassen wollen, werden sie von anderen Tieren ihrer Spezies nicht darauf konditioniert, den körperlichen (oder irdischen) Tod als schreckliches Ende oder als etwas, wovor man sich fürchten muss, anzusehen. Sie wissen, dass der Tod der Übergang in eine andere Daseinsform ist, so wie der Kostwechsel während eines Theaterstücks oder eine andere Lebensweise. Im Allgemeinen betrauern sie den Verlust eines geliebten Wesens und lassen sich vom Lebensstrom des Augenblicks treiben. Das Trauern der Elefanten Frühjahr 2005, aus "Trunklines", dem Schutzgehege für Elefanten in Tennessee, USA: Das Wörterprotokoll zeigte, dass die Elefanten im Hauptstall, der neben dem Quarantengebäude liegt, in der Nacht vor Lotas [einer sterbenden asiatischen Elefantin] Tod ein Gruppenritual veranstalteten, das noch nie zuvor dokumentiert (oder beobachtet) worden war. Alle Elefanten befanden sich im Stall, dessen Zugang zum Außengehege offen war. Anscheinend ohne einen Anlass fing Jenny und Shirley an zu trompeten. Sofort stimmten alle anderen Elefanten in das Geschrei ein, dessen Lautstärke immer mehr zunahm. Die Stallwände vibrierten und die Luft bebte, während das Trompeten der Elefanten zu einem ohrenbetäubenden Lärmpegel answoll. Dieses Getöse dauerte sechs volle Minuten. In dem Augenblick, in dem die Lautstärke abnahm, trompeteten die Elefanten wieder lauter. Es klang wie das

Klagegeschrei einer Trauergemeinde. Die Elefanten zeigten in diesen Minuten ein seltsames Körperverhalten. Sie rührten sich kaum. Sie blieben wie angewurzelt stehen und drückten ihre Gefühle so deutlich verbal aus, wie man es sich nur vorstellen kann. Der Gefühlsausbruch endete so plötzlich wie er begonnen hatte; man hörte nur ein paar Restgerusche und ein gedämpftes Gurren, während die gesamte Herde wieder zum Gehen, Fressen und der gegenseitigen Interaktion (oder Spielen) überging. Menschen in naturverbundenen Stämmen, die die Erde und ihre Zyklen ehren, nehmen die Geburt und den Tod gewöhnlich als Teil des Ganzen an. Sie sind sich bewusst, dass sie als spirituelle Wesen weiterbestehen und dass es jenseits der irdischen Fläche (oder Erdoberfläche) spirituelle Reiche oder Dimensionen gibt. Statt sich vor dem Tod zu fürchten, sehen sie ihn oft als eine gesunde (oder heilende) Veränderung oder gar als eine freudige Chance an, zu ihren Vorfahren zurückzukehren oder mit den Göttern oder Geistern anderer Dimensionen zu leben...